

Laudatio und Antwort des Preisträgers [finden sich hier](#). Ich halte diese Preisverleihung für ausgesprochen berechtigt, aus vielerlei Gründen: Als andere wie Joschka Fischer und Gerhard Schröder und manch ein linker Intellektueller und die Konservativen sowieso den Kosovo-Krieg als menschenrechtsbewahrende Tat feierten, hat Willy Wimmer gesehen und beschrieben, was dieser Völkerrechtsbruch für die Neuorientierung der deutschen Sicherheitspolitik bedeutet: den Schritt in eine ganz andere, militärisch orientierte Außenpolitik. Die Bundeswehr wurde umgetrimmt, von der Verteidigungsarmee zur Interventionsarmee. **Albrecht Müller**.

Willy Wimmer hat schon in den neunziger Jahren die Gefährlichkeit der NATO-Osterweiterung gesehen. Er hat die imperialen Absichten der treibenden Kräfte in den USA beobachtet und beim Namen genannt - so in seinem bekannten Brief an den damaligen Bundeskanzler Gerhard Schröder. (Die NachDenkSeiten haben diesen Brief [im Anhang dieses Artikels](#) dokumentiert.) Willy Wimmer hat den Mut gehabt, in seiner Partei, der CDU, gegen die Rühes, Merkels und Schäubles die Stimme zu erheben. Er hält unentwegt dagegen, wenn in Medien und unter Politikern am neuen Feindbild Russland gestrickt wird.

Die Verleihung des Bautzner Friedenspreises ehrt ihn und die Verleihung an ihn ehrt auch die Initiatoren dieses Friedenspreises. Der Vorjahrespreisträger war übrigens Eugen Drewermann. Auch das ist ein Zeugnis für die Größe dieses Preises.

Zum Hintergrund des Bautzner Friedenspreises. Er wird von [Bautzner Frieden n. e. V. vergeben](#).

Anerkennung und Lob für Willy Wimmer gilt unabhängig davon, dass er manchmal auch Kritik aushalten muss. Zum Beispiel ist sein Respekt für Präsident Trump, den er auch gegen Ende seiner Antwort auf die Preisverleihung zum Ausdruck bringt, meines Erachtens nicht (mehr) berechtigt.